

# INHALT

Tillandsia neglecta (E.Pereira)	<b>19</b>	Alfred Blaß, München
Deutsch-Amerikanisches Bromelientreffen in Mexico	<b>21</b>	Harro Heidt, Waldshut-Tiengen
Tillandsia rosea	<b>22</b>	Renate Ehlers, Stuttgart
Bieten epiphytische Bromelien einen Ausweg für die Zukunft ?	<b>24</b>	C.J. Braam, Eindhoven-Holland
Provence-Reise der DBG (Fortsetzung und Schluß)	<b>25</b>	Aja Coester, Frankfurt am Main
Bromelienfreunde im Frankfurter Raum	<b>28</b>	Aja Coester, Frankfurt am Main
Die Bromeliensammlung von Werner Winkler in Bonn	<b>29</b>	Prof. Dr. Erasmus Förster, Bonn
Leserbriefe	<b>31</b>	

Zu unserem Titelbild:

**Canistrum fosterianum** L.B. Smith, 1952 (Foto: Dr.Hemker)

Die von E. Morren begründete Gattung *Canistrum* nimmt Bezug auf die Ausbildung der Blütenstände, die den Eindruck erwecken, als seien die Blüten in einen Behälter ('canistrum' eingesenkt). Insgesamt sind bis heute 7 Arten bekannt, von denen 6 in Brasilien beheimatet sind, wo sie epiphytisch oder terrestrisch leben. Sie werden halbschattig und relativ feucht kultiviert; es ist darauf zu achten, daß die Blattrichter stets mit Wasser gefüllt sind. *CANISTRUM FOSTERIANUM* (nach dem Bromelienzüchter M.B.Foster benannt, wird mit der Blüte 40 - 50 cm hoch. Die Blätter bilden eine kleine, dichte, aufrechte Rosette von 20 - 25 cm Durchmesser. Die Blüten sind weiß und ca. 2,5 cm lang.